

Medienmitteilung SPERRFRIST 12. Juli 2022 um 11 Uhr

Erfreulicher Entscheid für das geplante Café Fédéral in Luzern:

Stadtrat von Luzern empfiehlt die Volksinitiative «Für den Erhalt des Servicegebäudes und der Lindenbäume am Bundesplatz Luzern» den Stimmberechtigten zur Annahme

Luzern, 12. Juli 2022

Der Luzerner Stadtrat beantragt zuhanden der Stimmberechtigten mit Bericht und Antrag (B+A 18/2022) die Annahme der Volksinitiative «Für den Erhalt des Servicegebäudes und der Lindenbäume am Bundesplatz Luzern». Das Initiativkomitee ist über diesen klaren Entscheid erfreut. Damit kann mehr Lebensqualität am verkehrsgeplagten Bundesplatz geschaffen sowie ein neuer Treffpunkt unter den schattenspendenden Lindenbäumen realisiert werden. Gleichzeitig kann das städtebauliche Potential des ehemaligen Servicegebäudes gefördert und dessen architekturhistorischer Wert langfristig gesichert werden.

Volksbegehren für das Café Fédéral

Die städtische Volksinitiative «Für den Erhalt des Servicegebäudes und der Lindenbäume am Bundesplatz» wurde innert kurzer Frist gesammelt und im August 2021 mit 1'200 gültig beglaubigte Unterschriften durch ein überparteiliches Komitee eingereicht. Detaillierte Informationen finden sich auf www.cafe-federal.ch

Breites Unbehagen ernst nehmen: Das Volksbegehren ermöglicht die Mittsprache der Stimmberechtigten

Bereits 2017 forderte der Quartierverein Hirschmatt-Neustadt (QVHN) ein Umdenken weg vom reinen Verkehrskreislauf hin zu einer besseren Platzgestaltung. Heute unterstützt der QVHN das aktuelle Volksbegehren. «Dank der Volksinitiative können jetzt die Luzerner Stimmberechtigten nach einer zehnjährigen und aufwendigen Planungsphase endlich über eine neue Nutzung dieser baukulturellen Trouvaille der Moderne entscheiden und so mehr Lebensqualität schaffen», so Adrian Schmid, Mitglied des Initiativkomitees.

Baukulturellen Wert langfristig erhalten

Luzern brachte, nebst anderen, mit den Architekten Armin Meili und Albert Zeyer schweizweit bedeutende Exponenten der Moderne hervor. Das Servicegebäude am Bundesplatz von Carl Griot & Sohn ist ein letzter Zeuge dieser Zeit den es zu erhalten gilt.

«Ein sanfter Umbau des sich heute in einem desolaten Zustand befindenden Gebäudes fordert beachtliche finanzielle Mittel und einen grossen Planungsaufwand» betont denn auch Iwan Bühler, Architekt und Mitglied des Initiativkomitees. Das Initiativkomitee wird in den kommenden Wochen mit allen im Grossen Stadtrat vertretenen Parteien das Gespräch suchen.

Für weitere Auskünfte und Kontaktaufnahme

Adrian Schmid, 076 342 39 51